

Anstoß für die Billard-Meisterschaft

800 Sportler aus ganz Deutschland sind dabei

BAD WILDUNGEN. Mit einem aufmunternden „Gut Stoß“ eröffnete am Samstagvormittag der Vizepräsident Sport der Deutschen Billard Union (DBU), Wilhelm Brandt, die Deutschen Billard-Meisterschaften in der Wandelhalle. „Ich wünsche allen Teilnehmern gute und faire Wettkämpfe und viel Spaß am Billard-Sport“, sagte Brandt. Die Billardspieler kämen gerne nach Bad Wildungen, zumal die Wandelhalle sich als be-

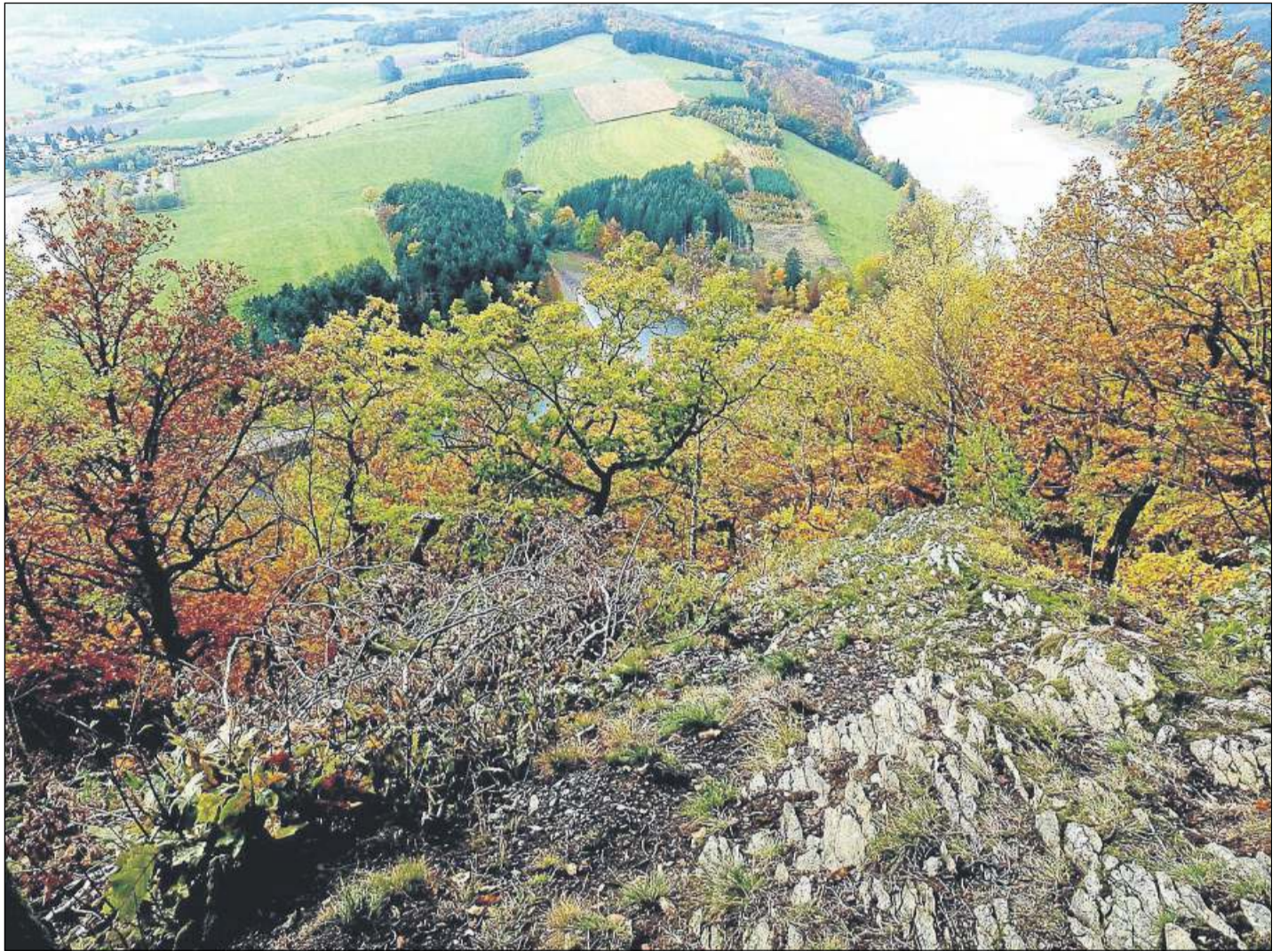
sonders angenehme Spielstätte längst bewährt habe. Der Dank des Vizepräsidenten galt den vielen Helfern bei der Vorbereitung der Meisterschaften und ganz besonders Friedrich Seibel, „dem guten Geist der Wandelhalle“. Eine Woche lang werden zum neunten Mal die besten deutschen Spieler um den Meistertitel in den von der Deutschen Billard Union angebotenen Billard-Spielarten kämpfen.



Anstoß: (von links) Wilhelm Brandt, Vizepräsident Sport der Deutschen Billard Union, Bürgermeister Volker Zimmermann und Friedrich Seibel eröffneten die Deutschen Billard Meisterschaften. Foto: Senzel

Bürgermeister Volker Zimmermann hieß die Billard-Sportler willkommen: „Die ganz Stadt freut sich darüber, dass Sie wieder da sind.“ Während der Meisterschaften verändere sich das Bild der Badestadt, biete ein ganz besonderes Flair.

Rund 800 Sportler aus allen Teilen Deutschlands werden an der Meisterschaft teilnehmen. (zcm)



Fels, lichter Wald und viel Wasser: Das Naturdenkmal St. Muffert bei Heringhausen bietet einen herrlichen Ausblick über die weite Diemelsee-Region an der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen. Foto: Landkreis/nh

Psychotherapeutin referiert

BAD AROLSEN. Werden immer weniger Menschen angesichts des drastischen Geburtenrückgangs in unserer Zeit noch fähig und willens sein, für immer mehr alte Menschen in Zukunft deren Leben abzusichern? Mit dieser Frage befasst sich die Psychotherapeutin Dr. Madlen Jacobshagen aus Hannover am Diens-

tag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr auf Einladung des Volksbildungsrings in einem kostenlosen Vortrag in der Seniorenresidenz ars vivendi.

Sie liest zunächst aus ihrem Zukunftsroman „Vom Baum schütteln?“, anschließend wird Jacobshagen mit den Besuchern das Gespräch suchen. (nh/ren)

Karger Fels, reiches Leben

Naturdenkmal St. Muffert: Hangwälder am Diemelsee Lebensraum für seltene Arten

WALDECK-FRANKENBERG. Extrem steile Hänge mit krüppelwüchsigen Eichen reichen bis zum Seeufer. Sie sind durchsetzt mit bizarren Felsformationen. Wegen der Trockenheit haben es Bäume am Sankt Muffert schwer. Die

Steilhänge bieten einen besonderen Lebensraum. Ähnlich wie die Steilhänge am Edersee stehen sie unter Schutz. Das Gebiet über dem Ort Heringhausen ist als Naturdenkmal des Landkreises ausgewiesen.

her Felswald entwickelt.

In den weniger steilen Bereichen des Oberhanges wächst Buchen-Hochwald. Die Eichen, die dort zu finden sind, haben eine in unseren Wäldern selten gewordene Größe erreicht.

HINTERGRUND

Die letzten Habichtskräuter

Der Waldkomplex am Sankt Muffert wurde bisher nur aus botanischer Sicht genauer untersucht. Dabei wurde in dem lichten Felswald unter anderem das sehr seltene Blasse Habichtskraut (*Hieracium schmidtii*) entdeckt.

Nach Angaben des Fachdienstes Naturschutz ist der Bestand am St. Muffert eines der letzten Vorkommen dieser Pflanzenart in Waldeck-Frankenberg. (nh/ber)

Dort soll künftig die natürliche Waldentwicklung ablaufen, ohne forstwirtschaftliche oder sonstige Einflüsse.

Lediglich zur Verkehrssicherung sind an dem Wanderpfad bei Bedarf kleine Eingriffe vorgesehen, kündigte der Fachdienst Naturschutz des Landkreises an. (nh/ber)

HNA-SERIE

Naturoasen in unserem Kreis

Auffällig ist der hohe Anteil natürlich abgestorbener oder absterbender Bäume am St. Muffert. So gibt es dort viel stehendes und liegendes Totholz. Das nutzen wiederum viele Tiere, die dort zahlreiche kleinere und größere Baumhöhlen schaffen.

Diese Eichen-Hainbuchenwälder der Steillagen bieten einen urwaldähnlichen Eindruck. Aufgrund der Steilhänge und der schlechten Holzqualität hat dort eine forstwirtschaftliche Nutzung wohl nur auf kleinen Teilflächen stattgefunden. So hat sich ein hochgradig naturna-

Uralte Bäume

Die wenigen erhaltenen uralten Bäume entlang des Wanderpfades zeigen, was sich entwickeln könnte, wenn die Eichen nicht forstwirtschaftlich genutzt werden.

Es lohnt sich, den gut ausgeschilderten Wanderpfad von Heringhausen aus zu erkunden. Er führt bis zur Sankt-Muffert-Schutzhütte am Gipfel des Berges. An dem neu errichteten Holzkreuz bietet sich den Wanderern ein atemberaubender Fernblick.

Für natürliche Entwicklung

Ein besonders naturnaher Bereich des Sankt Muffert mit beeindruckenden Felsen und Grenzwaldbeständen im Zentrum des Gebietes wurde als Naturdenkmal ausgewiesen.

Fledermäuse, Spechte, Käfer

Durch die überdurchschnittlich reiche Ausstattung des Sankt-Muffert-Waldes mit Totholz, alten Bäumen, Felsen, Schutthalden und Baumhöhlen bietet das Gebiet vielen Tieren Lebensraum. So wurden dort alle fünf heimischen Spechtarten festgestellt, in der Abenddämmerung ziehen Fledermäuse

zur Insektenjagd Richtung See. Oft ist der Ruf der seltenen Hohltaube zu hören.

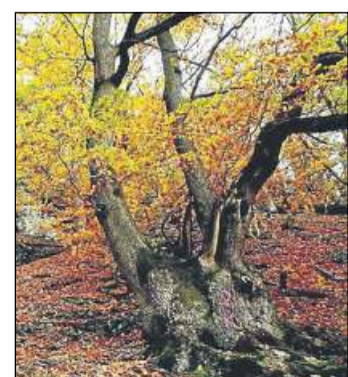
Viel Leben im Totholz

Die ungewöhnliche Anreicherung von Totholz – vor allem von Eichen mit ausgefaulten Stammfüßen – lassen vermuten, dass seltene Käfer in diesen Hangwäldern leben.

Bei diesen Arten, die im so genannten Totholz leben, handelt es sich um sehr selten gewordene Arten. Dazu zählen Heldbock, Hirschkäfer oder Eremit, die an urwaldähnliche Waldformen gebunden sind. Diese Arten sind nach nationalem und europäischem Naturschutzrecht besonders geschützt. (nh/ber)



Schwarzspecht: Er zimmert dort seine Höhlen. Fotos: nh



Urige Eichen: Diese Bäume sind für das Gebiet typisch.



Hirschkäfer: St. Muffert bietet Platz für das große Insekt.

HNA
ABO-BONUS

SunExpress Cup in der Eissporthalle Kassel am 11. Januar 2014

Sparen Sie 20%





HNA-Abonnenten zahlen für die Tickets in der Preiskategorie 2 für den SunExpress Cup in der Eissporthalle Kassel am 11. Januar 2014 statt ~~26,- €~~ nur **21,- €**

(begrenzt Kontingent) Tickets erhältlich in allen HNA-Geschäftsstellen.



11. Januar 2014

17:30 Uhr Eissporthalle Kassel



Unternehmen Titelverteidigung

www.HNA.de/abobonus **HNA** Immer dabei.